|  |  |
| --- | --- |
| *Titel* | **PD Dr. Katrin Dennerlein: Der Fauststoff in verschiedenen Sprachen und Gattungen (Schwerpunkt 1750-1850)** |
| *Inhalt* | Der Fauststoff, die Geschichte des Doktor Johannes Faustus und seines Pakts mit Mephisto(pheles), erstmals im 16. Jahrhundert in Prosa verschriftlicht, gehört zu den am weitesten verbreiteten Stoffen in der europäischen Literatur und Kunst. Während Fausts Streben nach Erkenntnis oder Macht, sein Pakt mit dem Teufel und seine erotischen Abenteuer in allen Fassungen wiederkehren, variieren die künstlerischen Gestaltungsmittel und Faust wandelt sich zudem von einer negativen zu einer zwar zerrissenen, aber dennoch zumeist positiven Figur. Im Zeitraum zwischen 1750 und 1850 finden wichtige Umakzentuierungen statt. Neben einer narrenhaften Behandlung des Stoffes im Rahmen derer Faust als größenwahnsinniger Schwarzkünstler und Teufelsbündler gezeigt wird, über den man sich in einer Komödie auch lustig machen kann, bildet sich im 18. Jahrhundert eine zweite Rezeptionslinie heraus. Der Fauststoff wird hier dazu genutzt um moralische Probleme der Selbstverwirklichung, des individuellen Machtstrebens, der Verantwortung für andere, von Glauben und Tod zu verhandeln. Zudem kommt es im Anschluss an Goethes Drama *Faust. Eine Tragödie* (1808) zu einer stärkeren Fokussierung auf die Frauenfiguren und die Teufelsfigur. Im Seminar besprechen wir einige einflussreiche literarische Bearbeitungenn des Faust-Stoffs bis 1850 als Prosatext, Komödie, Tragödie, Lied, Oper und Druckgrafik und analysieren dabei neben deutschsprachigen Texten auch englische und französische Werke. Im Zentrum der Analysen werden einerseits der Wandel der ethischen Maßstäbe, andererseits die medialen und genretypische Gestaltungsnormen stehen. Goethes *Faust* werden wir insgesamt vier Sitzungen widmen. |
| *Lernziele* | Nach Besuch der Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage,   * eine Gestaltung des Faust-Stoffes vergleichend in die Bearbeitungsgeschichte einzuordnen. * Dramen- und Erzähltexte in Bezug auf die literarische Tradition, die gesellschaftliche Situation und die sprachräumlichen Bedingungen zu analysieren und zu interpretieren. * verständlich und gut begründet Textstellen mit Belegen schriftlich zu analysieren. * selbständig Forschungsliteratur zum Faust-Stoff zu recherchieren und für die abschließende Hausarbeit zu verwenden. |
| *Literatur* | * Historia von D. Johann Fausten. Kritische Ausgabe. Mit den Zusatztexten der Wolfenbütteler Handschrift und der zeitgenössischen Drucke. Hg. von Stephan Füssel und Hans Joachim Kreutzer. Stuttgart: Reclam 1999. [zur Anschaffung] * Johann Wolfgang Goethe: Faust - Zwei Teilbände. Texte und Kommentare. Herausgegeben und kommentiert von Albrecht Schöne. Frankfurt/Main: Deutscher Klassiker Verlag 2017. 978-3618680529. [zur Anschaffung] * Louis Spohr [Josef Carl Bernard]: Faust. Leipzig [o. J.]. http://www.zeno.org/Literatur/M/Bernard,+Josef+Karl/Libretto/Faust * Carsten Rohde/Thorsten Valk/Matthias Mayer (Hg.): Faust-Handbuch. Konstellationen – Diskurse – Medien. Stuttgart 2018. * Manuel Bauer: Der literarische Faust-Mythos: Grundlagen – Geschichte – Gegenwart. Stuttgart 2018. |

|  |  |
| --- | --- |
| Thema | Vorbereitung der Studierenden |
| Der Faust -Stoff: **Einführung** in das Thema  **Organisatorisches**  **Kennenlernrunde**: Fast Networking zu den Begriffen *Nekromantik*, *Teufelsfiguren*, *Genie*, *Libretto*, *Lithographie*, *Prosaroman*, *Tragödientheorie* |  |
| ***Historia von Johann D. Fausten*** (1587)  Beide Vorreden, Nachwort, Haupttext bis S. 44 | Schriftliche Vorbereitung   * Was ist die Motivation des Erzählers die Geschichte zu erzählen? * Wie ist Faustus charakterisiert? * Beschreiben Sie den Pakt mit dem Teufel bzw. seinen Angehörigen. |
| ***Historia von Johann D. Fausten*** (1587)  S. 44–124 | Schriftliche Vorbereitung   * Welche Fragen hat Faustus an Mephistopheles? Gibt es wichtigere und unwichtigere? Suchen Sie zwei Beispiele heraus. * Wie kommt es dazu, dass Faustus zaubert? * Ist Faustus auch zufrieden mit seinem Leben? Wie geht es ihm am Ende seines Lebens? * Wie verhält sich das Ende der *Historia* zur Erzählabsicht, ein Exempel zu zeigen? |
| **Faust-Texte im Vergleich - Präsentationen**   * Christopher Marlowe: Tragicall History of Doctor Faustus (1589) * William Mountfort: Das Leben und der Tod des Doktor Faustus (1697) * John Rich: The Necromancer (1723) | Inverted Classroom: Studentische Präsentationen (20-minütig + 5 Minuten Rückfragen), vier Tage vor der Sitzung auf der E-Learning-Plattform hochladen zur Vorbereitung für alle. Aufbau der Präsentationen:  Kurzinformationen zum Werk des Autors; Erstdruck des Textes; Wissenschaftlichen Ausgaben; Kurze Inhaltsangabe des Textes und Beantwortung der folgenden Fragen:  1. Wie ist Faust charakterisiert (Beruf, Herkunft, Eigenschaften). Was plagt ihn, was möchte er wissen/erleben? 2. Mit was für einer Teufelsfigur haben wir es zu tun? Welcher Art sind Pakt/Vertrag und ggf. Wette der Faust-Figur mit der Teufelsfigur? 3. Was erlebt Faust und wie geht es ihm damit? 4. Fausts Ende und dessen Bewertung im Werk. Zeigt Faust Reue? Welche Rolle spielen Fragen von Schuld und Verantwortung? 5. Welche Aspekte der Gestaltung sind durch die Gattung bedingt? |
| **Faust-Texte im Vergleich - Präsentationen**   * Hanß Sachs, Schulmeister aus Narrnhausen, die Comoedi von Doctor Faust exhibierend (1757) * Gotthold Ephraim Lessing: D. Faust (Dramenfragment, 1775). * Paul Weidmann: Johann Faust Ein Allegorisches Drama von fünf Aufzügen. Prag [1775]. * Georg Geißelbrecht *Doctor Faust. Eine alte Volks-Sage, aus den Zeiten des 12ten Jahrhunderts (1800)* | siehe vorangegangene Sitzung |
| **Goethe *Faust. Eine Tragödie* (1808)** | Schriftliche Beantwortung der Fragen zum Text – vgl. Seminarkonzept unten |
| **Goethe *Faust. Eine Tragödie* (1808)** | Vgl. vorangegangene Sitzung |
| **Wie schreibe ich eine Hausarbeit?**  Fragestellung, Recherche von Forschungsliteratur, Diskussion und Nachweis fremder Literatur, Aufbau, Argumentation  **Bibliotheksralley** (online und digital): Benutzung von Bibliographien, Wissenschaftlichen Ausgaben, Handbüchern, Nachschlagewerken  **Zwischenevaluation** | **Lesen Sie den** [**Leitfaden zum Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten**](https://www.germanistik.phil.fau.de/studium/lehre-und-pruefungen/leitfaden-hausarbeiten-ndl/) sorgfältig durch und notieren Sie sich Fragen. Gerne können wir auch bereits Hausarbeitsthemen und Gliederungsmöglichkeiten besprechen. Sehen Sie ggf. alte Hausarbeiten an und notieren Sie sich Probleme und Fragen bspw. zu Recherche, Themenfindung, Aufbau und Argumentation. |
| **Goethe *Faust. Eine Tragödie* (1808)** | Vgl. erste Sitzung zu Goethes *Faust* |
| **Goethe *Faust. Eine Tragödie* (1808)** | Vgl. erste Sitzung zu Goethes *Faust* |
| **Faustfieber im Paris der 1820er Jahre: Akzente auf Gretchen und Mephisto** | Welche Aspekte von Goethes *Faust* akzentuiert Nerval?  Nerval, Gérard de: Observations. In: Faust. Tragédie de Goëthe. Nouvelle traduction complète, en prose et en vers, parvGérard [i. e. de Nerval]. Paris 1828, V–XII |
| **Faust als sozialrevolutionärer Don Giovanni** | Josef Karl Bernard/Louis Spohr: Faust (1818/1852) - Gastvortrag z.B. von Prof. Dr. Ursula Kramer (Mainz) |
| **Motive des Faust in Lied und Druckgrafik**  Franz Schubert, *Gretchen am Spinnrade* (1814)  Kreidelithographien zum Faust von Eugène Delacroix (1828) | Hören Sie sich das Lied von Schubert an und analysieren Sie, welche Aspekte von Gretchens Dilemma akzentuiert werden.  Welche ethischen Aspekte des Stoffs werden durch die Bildauswahl und die Bildgestaltung betont? |

**Konzept der 3. Lehrveranstaltungsstunde zu Goethe *Faust. Eine Tragödie* (1808).**

**Wiederholung: Glückstopf (15 Minuten)**

Ziel: Anschluss zur vorangegangenen Sitzung herstellen.

Ungefähr sieben Studierenden ziehen Zettel aus einem Topf, auf die ich Themen und offene Fragen der letzten Sitzung geschrieben habe.

Jeder Studierende beantwortet die Frage oder erläutert den Begriff. Falls jemand die Antwort nicht kennt, wird die Frage ins Plenumg gegeben.

**Peer-Review in Zweiergruppen zu den schriftlichen Vorbereitungsfragen (20 Minuten)**Sie unterstützen sich gegenseitig darin ihre Texte verständlicher und ihre Argumentation stichhaltiger zu machen. Jede/r Studierende kommt im Seminar zu Wort und die Hemmschwelle für eine spätere Beteiligung im Plenum wird gesenkt.

(Aufgabe für die schriftliche Vorbereitung vor der Sitzung: Beantworten Sie die untenstehenden Fragen in vollständigen Sätzen und mit Belegstellen in Form von Versangaben. Mindestens zwei Seiten, Times New Roman 12 pt, eineinhalbzeiliger Abstand, rechts und links 2,5 cm Abstand)

* „Wald und Höhle" (140 f.): Funktion der Szene in der Dramaturgie (Peripetie?), zu wem spricht Faust, in welchen Versen?
* „Gretchens Stube (146 f.): Was quält Margarethe?
* „Marthens Garten“ (148 f.): Weshalb fragt Grete „Wie hältst Du’s mit der Religion"? Glaubt Faust an Gott? Was hält Gretchen von Faust?
* Welche Funktionen haben die Szenen „Am Brunnen“ (154 f.) und „Zwinger“ (156 f.)?
* „Nacht" (158 f.): Was ist Valentins Position? Warum kommt es zum Streit? Wer kämpft miteinander?
* „Dom" (164 f.): Wer ist der Böse Geist? Hat er etwas mit dem Erdgeist, mit Mephistopheles oder mit dem Geist aus „Wald und Höhle“ zu tun?

**Gemeinsame Textanalyse der genannten Szenen (50 Minuten)**

Ich als Dozentin sitze bei dieser Textanalyse nicht vorne, sondern nehme einen Platz zwischen den Studierenden im Hufeisen ein und moderiere von dort die Diskussion. Dies hat bisher in jedem Seminar dazu geführt, dass mehr Studierende sich häufiger beteiligen und auch untereinander disktuieren.

**Abschlussrunde: Erkenntnis des Tages und offene Fragen (5 Minuten)**

1. Formulieren Sie die wichtigste Erkenntnis, die Sie heute hatten.

2. Teilen Sie uns mit, welche Fragen aus Ihrer Sicht heute offen geblieben sind.